


Übernahme, Verbreitung und kulturelle Anpassung des Strengthening Families Programme für vulnerable irische Familien

**Robert O'Driscoll
Präsentation für**



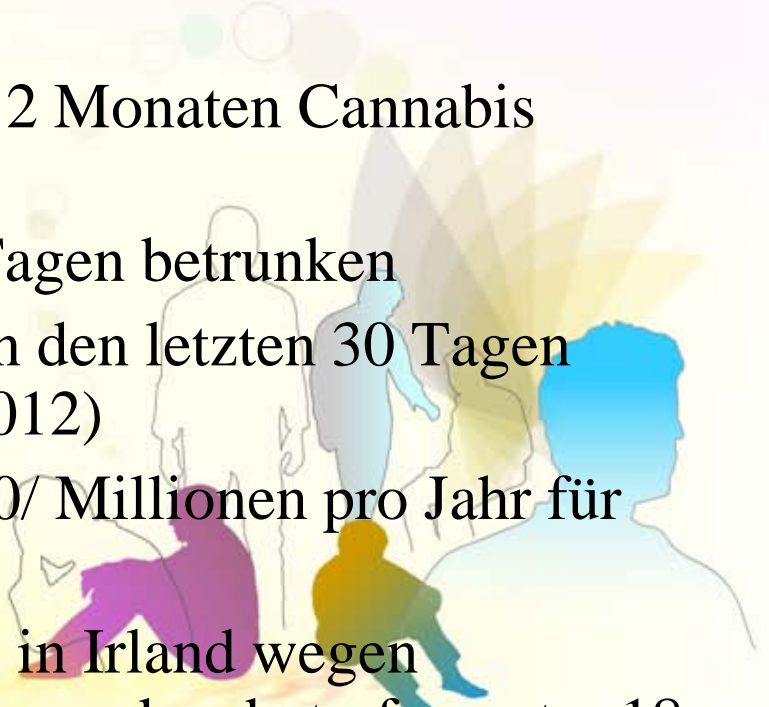
**FAMILIEN IM FOKUS DER PRÄVENTION
POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN –
EIN BLICK ÜBER DIE LANDESGRENZEN
Nationaler Kongress von Sucht Schweiz
am 25. April 2013, KONGRESSHAUS Biel**

Einleitung

- Substanzgebrauch von Jugendlichen in Irland
- Hintergrund und Konzept des SFP
- Model zur übergreifenden Zusammenarbeit
- Verbreitung in Irland
- Schulungssystem des SFP in Irland
- Adaptation des SFP für Irland
- Untersuchungsdesign und Wirkungsmessung
- Wirkungsergebnisse
- Schlussfolgerungen



Substanzgebrauch von Jugendlichen in Irland

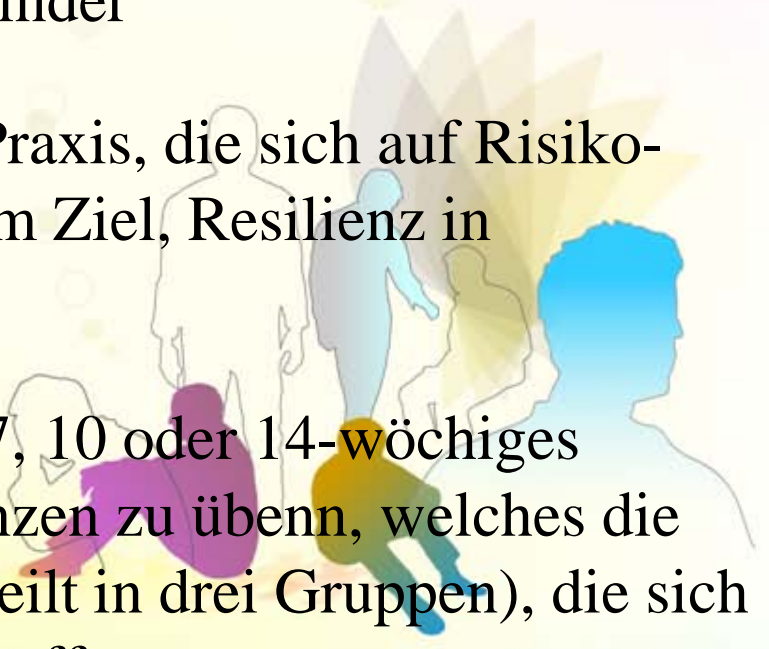
- 52% der 15-17-Jährigen gaben an, schon einmal stark betrunken gewesen zu sein
 - 17% gaben an, in den letzten 12 Monaten Cannabis konsumiert zu haben
 - 35% waren in den letzten 30 Tagen betrunken
 - 10% konsumierten Cannabis in den letzten 30 Tagen (HBSC, Nic Gabhainn et al. 2012)
 - 12-17-Jährige geben rund €150/ Millionen pro Jahr für Alkohol aus
 - 14% der neuen Fälle, die 2008 in Irland wegen Substanzmissbrauch behandelt wurden, betrafen unter 18-Jährige (ADRU, 2010)
 - NIDA, CSAP's NREPP und UNODC
- 

Verantwortlichkeiten von Familien

- Uebernahme von Verantwortung macht eine Familie aus:
 - Physische Bedürfnisse
 - Emotionale Unterstützung
 - Lerngelegenheiten
 - Moralische Orientierung
 - Kompetenzen und Resilienz fördern
- Wenn Familien scheitern, bezahlt die Gesellschaft den Preis



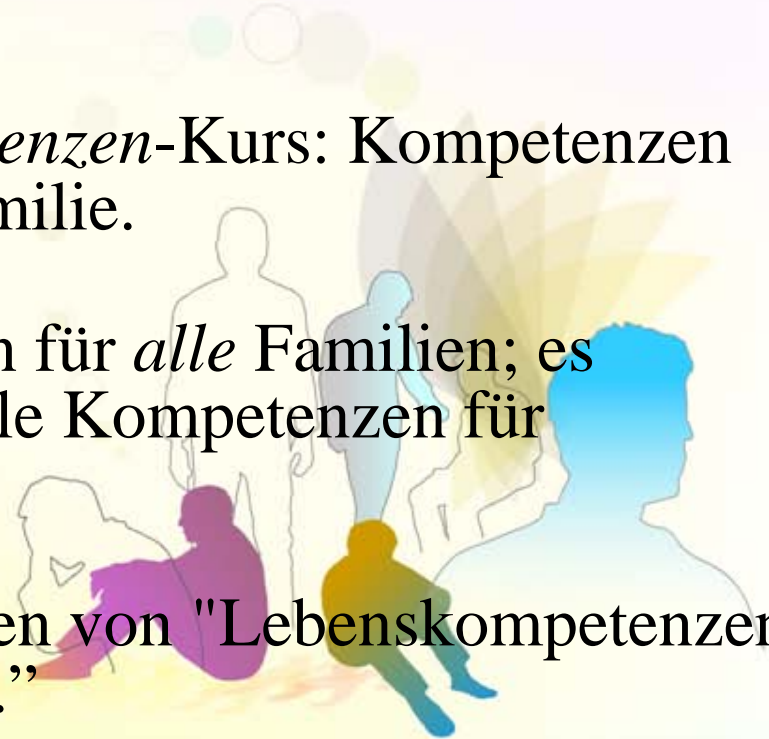
Strengthening Families Programme

- Erstes forschungsbasiertes Programm für Eltern mit Substanzmissbrauch sowie ihre Kinder
 - Das SFP gilt als evidenzbasierte Praxis, die sich auf Risiko- und Schutzfaktoren richtet mit dem Ziel, Resilienz in vulnerablen Familien zu fördern
 - Das SFP ist ein evidenzbasiertes 7, 10 oder 14-wöchiges Programm, um Familienkompetenzen zu üben, welches die ganze Familie einschliesst (eingeteilt in drei Gruppen), die sich alle an einem Abend pro Woche treffen.
 - SFP 3-5, 6-11, 10-14, 10-16 und 12-16 Jahre
- 
- A stylized illustration of a family silhouette in the background. It shows a man, a woman, and a child. The man is on the left, the woman is in the middle, and the child is on the right. They are rendered in various colors: the man is purple, the woman is yellow, and the child is blue. The background is a light blue gradient.



SFP: Wichtige Punkte

- Das SFP ist ein *Drei-Kompetenzen-Kurs*: Kompetenzen als Eltern, Jugendliche & Familie.
- Die SFP-Kompetenzen gelten für *alle* Familien; es handelt sich *nicht* um spezielle Kompetenzen für problembelastete Familien.
- Das SFP erleichtert das Lernen von "Lebenskompetenzen" für stark belastete Familien."
- Beim SFP bedeutet "Familie" ein oder mehrere Erwachsene, die für ein oder mehrere Kinder verantwortlich sind; ein "Elternteil" ist ein Erwachsener mit entsprechender Verantwortung.



Ein typisches Gruppentreffen beim SFP

Im “FAMILIEN-
MAHLZEIT”

Stil

1 Std. gleichzeitig

+

1 Std.



**JUGEND-
GRUPPE**



**ELTERN-
GRUPPE**



**FAMILIEN-
GRUPPE o. GRUPPEN**

Personelle Ressourcen

- Das SFP benötigt keine hochqualifizierten Sozialarbeiter/innen oder Psycholog/innen
- Das SFP benötigt vier Gruppenleitende und einen Koordinator / eine Koordinatorin vor Ort
- Die irischen Einrichtungen stellten fest, dass die Personalanforderungen des SFP für eine einzelne Organisation zu hoch sind



Zusammenarbeit zwischen Organisationen

- Keine der irische Organisation verfügt über die Lösung
- Die irischen Programmverantwortlichkeiten entwickelten ein Model zur übergreifenden Zusammenarbeit
 - Health Service Executive Drug & Alcohol Services
 - Local/Regional Drugs Task Forces
 - Young Persons Probation
 - Adolescent Homeless Services
 - Social Work Departments
 - Community Drugs Projects



Verbreitungsprozess in Irland

- Die Nationale Strategie gegen Substanzmissbrauch / Der Strategieplan der Jugendanwaltschaft / Jugendhilfe basierend auf den erfassten Bedürfnissen der Gemeinden
- Unter Leitung des Irish Health Service Executive South
- Finanziert durch Cork Local/Southern Regional Drugs Task Forces und Young Person's Probation
- Erstes Gruppenleitertraining im März 2006



Verbreitungsprozess in Irland

- Pilotprogramm in Cork im Januar 2007
- Haltequote von 90%
- Implementierung der ursprünglichen Programmversion mit nur wenig Anpassungen
- Verbesserungen bei 16 von 18 Outcome-Variablen in den Bereichen Familiendynamik, Familienkommunikation, Familienorganisation und Familienkonflikt



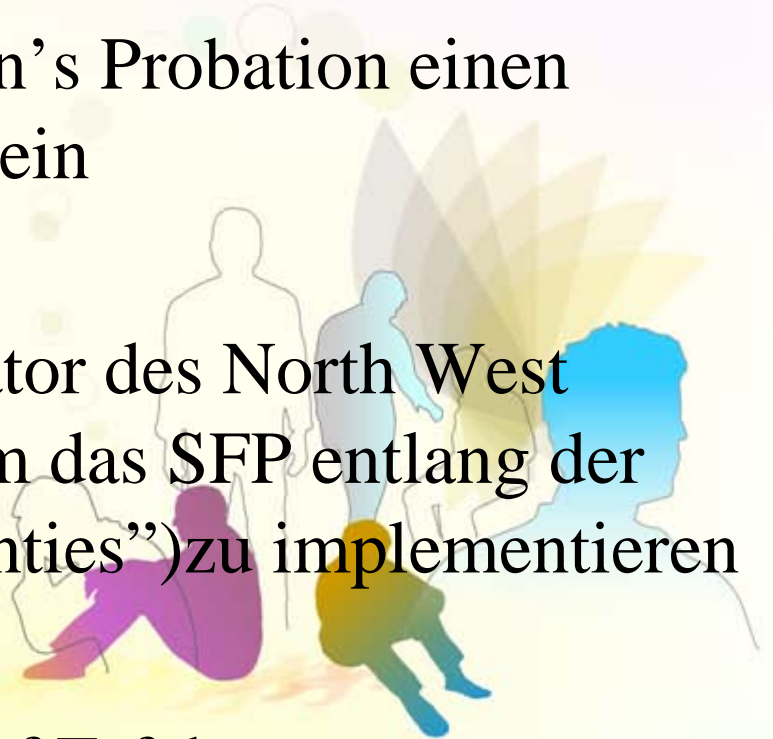
Verbreitungsprozess in Irland

- Seither Implementierungen in Limerick, Kerry, Galway, Roscommon, Sligo, Mayo, Donegal, Kildare Meath, Westmeath und vielen Stadtvierteln in der Hauptstadt Dublin
- Lokale und regionale Drugs Task Forces, Young Persons Probation und das NWAFF (North West Alcohol Forum) haben Arbeitsgruppen gebildet, um die Implementierungsprozesse zu beaufsichtigen



Verbreitungsprozess in Irland

- Im 2009 stellte Young Person's Probation einen nationalen SFP-Koordinator ein
- Im 2010 wurde ein Koordinator des North West Alcohol Forum angestellt, um das SFP entlang der angrenzenden Bezirke ("counties") zu implementieren
- Fokusgruppe im 2011, um auf Erfahrungen aufzubauen, indem angespannte Verhältnisse und Probleme in der Zusammenarbeit zwischen Behörden zur Sprache gebracht und angegangen wurden



Schulungssystem des SFP Irland

- Wir haben ein unabhängiges nationales Schulungssystem entwickelt, das “SFP Ireland”
- Vertrag mit Lutragroup, um andere Gruppenleitende in Irland auszubilden
- SFP Irland war das erste unabhängige irische Schulungssystem
- Schulungssysteme der Young Persons Probation, Regional Drugs Task Force



Adaptation des SFP für Irland

Table 2 Steps to culturally adapting EBPs

Step	Recommended cultural adaptation steps	Irish process
1.	Collect needs assessment information from new or existing data to determine major family risk and protective factors for child developmental problems	Needs data collected by Local and Regional Drugs Task Forces
2.	Collect information from research literature or websites on appropriate family skills EBPs. Select the best program for age, ethnicity and risk level of families (e.g. universal, selective or indicated prevention approaches)	Conducted by HSE South Drug and Alcohol Services
3.	Create a cultural adaptation team including family members and the original program developer	Each county formed own adaptation team
4.	Translate into local language and do minor cultural adaptations	Translation only minor wording changes
5.	Implement “as is” with minimal adaptation at first	Pilot program
6.	Have implementers from local culture who make gradual changes based on what works (culturally appropriate language, stories, songs)	Irish SFP 12–16 Years curriculum edited in 2008
7.	Continuously make additional cultural adaptations and add to curriculum with program developers approval	Ongoing to local need
8.	Continuously conduct pre-and post-test evaluations on each family group to measure if the local cultural adaptations are making the program better or worse	Ongoing with SFP national coordinator
9.	Make adjustments to add or drop new cultural adaptations	If required
10.	Disseminate the culturally adapted version to similar cultural groups if effective	Disseminated nationally in Ireland

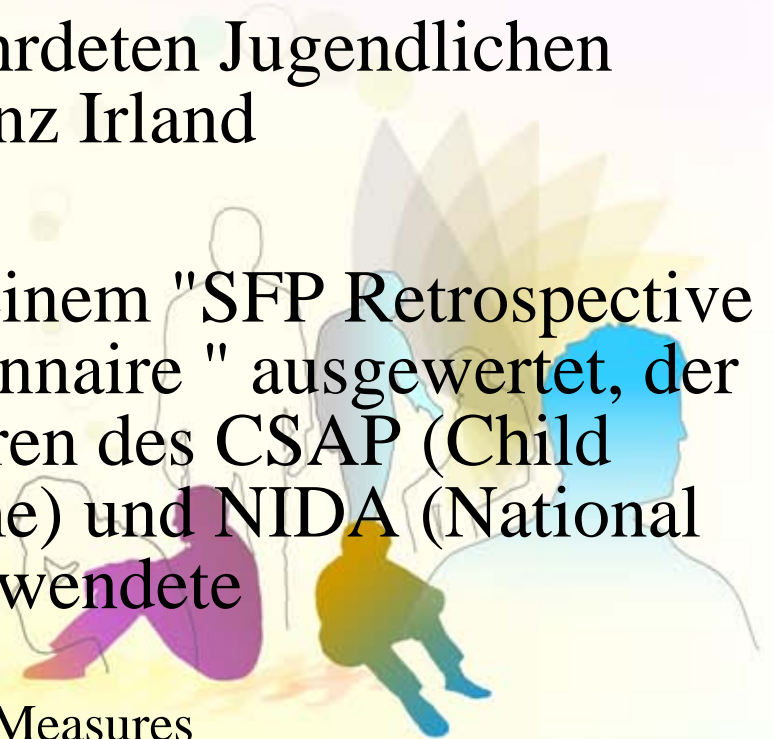
Adaptation des SFP für Irland

- Das Originalprogramm enthielt störende "Amerikanismen"
- Die Wirksamkeit des Inhalts wurde jedoch überhaupt nicht beeinträchtigt
- Um das Programmmaterial zu adaptieren, wurde von den Gruppenleitenden am Ende einer Sitzung mittels einem Evaluationsbogen Feedbacks eingeholt



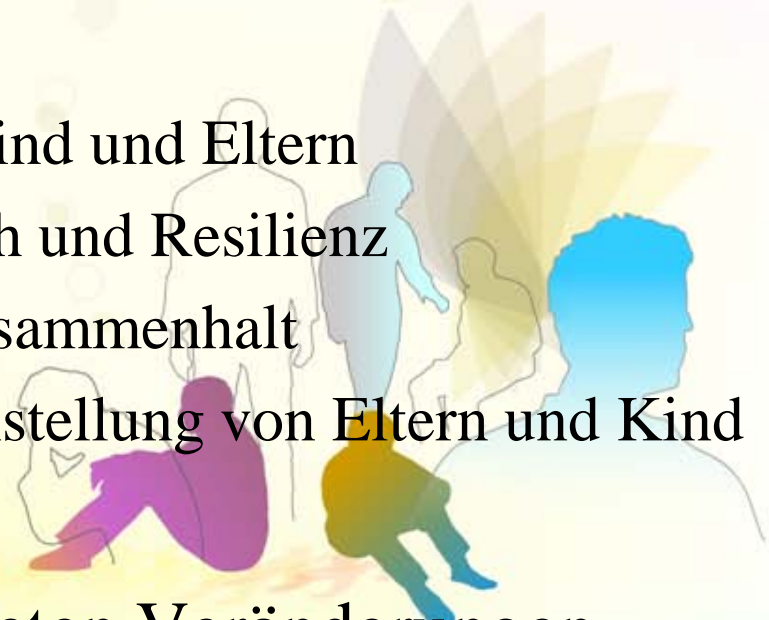
Quasi-experimentelles Design

- Rund 250 Familien mit gefährdeten Jugendlichen zwischen 11-16 Jahre aus ganz Irland
- Die Ergebnisse wurden mit einem "SFP Retrospective Parent Pre-Post Test Questionnaire " ausgewertet, der standardisierte Kernindikatoren des CSAP (Child Safety Awareness Programme) und NIDA (National Institute on Drug Abuse) verwendete
 - Kumpfer Parenting Skills
 - CSA/GPRA Drug and Alcohol Use Measures
 - Kumpfer & Dunst (1997) Family Strengths and Resiliency Scale
 - Kellam(1972) Parent Observation of Child Activities (POCA)
 - Gresham & Elliot Social Skills Scale (SCS)



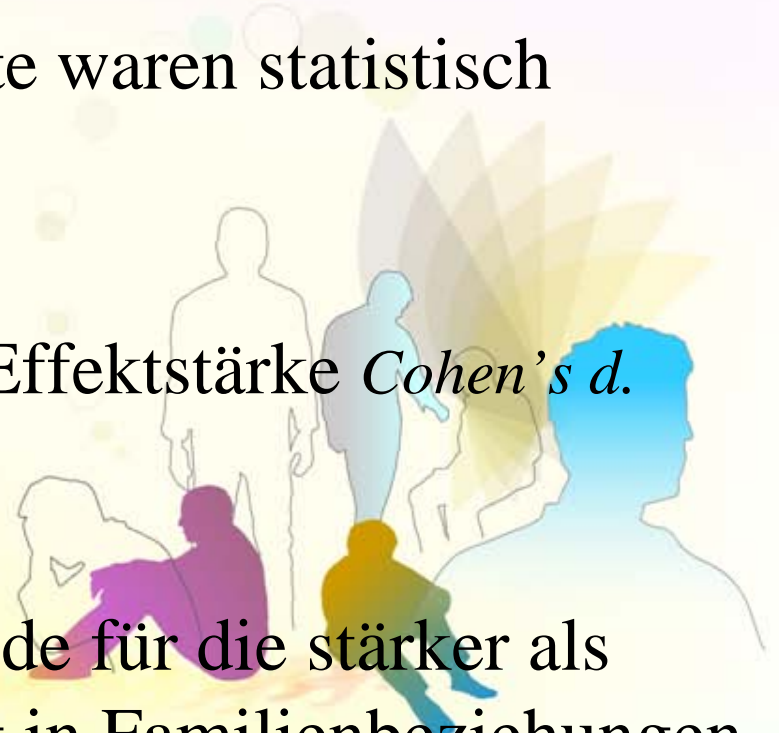
Wirkungsmessung

- Instrumente der Mitarbeitenden vor Ort zum Assessment von:
 - Psychische Gesundheit von Kind und Eltern
 - Risiko für Substanzmissbrauch und Resilienz
 - Familienmanagement und -zusammenhalt
 - Soziale Kompetenzen und Einstellung von Eltern und Kind
- Die Anzahl an selbst-berichteten Veränderungen betreffend Wirkungen bei Eltern und Kind waren grösser als bisherige Durchschnittswerte in Irland und USA



Wirkungsergebnisse

- Alle 21 gemessenen Resultate waren statistisch signifikant
- 13 davon zeigten eine hohe Effektstärke *Cohen's d.* $>.50$
- Was könnten mögliche Gründe für die stärker als angenommene Verbesserung in Familienbeziehungen und Systemdynamiken sein?



Fazit

- Die Wirkungsergebnisse des irischen SFP sind sehr ermutigend
- Statistisch signifikante Verbesserungen im Eltern-, Kinder- und Familienumfeld
- Die Reduktion von Risikofaktoren und die Stärkung von Schutzfaktoren sollte entsprechend der getesteten theoretischen Modelle mit der Zeit zu einer Reduktion des Substanzgebrauchs / -missbrauchs führen



Literaturnachweis

Kumpfer, K.L., Xie, J. & O'Driscoll, R. (2012). Effectiveness of a culturally adapted Strengthening Families Program 12-16 Years for high risk Irish families. *Child and Youth Care Forum*, 39 (1), Sage Publications, LA, CA. (DOI) 10.1007/s10566-011-9168-0

Doyle, P., Molcho, M., & Nic Gabhainn, S. (2009). *HBSC Ireland: Age related patterns in alcohol consumption and cannabis use among Irish children between 1998–2006*. Short report. Galway: Health Promotion Research Center, National University of Ireland. Retrieved from <http://www.nuigalway.ie/hbsc/shortreports.html>.

EMCDDA. (2007). *The state of the drugs problem in Europe. Annual Report*. Luxembourg: Publication Office of the European Union

EMCDDA. (2009). *Preventing later substance use disorders in at-risk children and adolescents: a review of the theory and evidence base of indicated prevention. Annual Report*. Luxembourg: Publication Office of the European Union



Kontaktadresse

Robert O'Driscoll

Arbour House

St. Finbarrs Hospital

Douglas Road

Cork

Irland

Tel.: 00353214968933 Fax: 00353214923726

Email: robert.odriscoll@hse.ie

